

In diesen Tagen

habe ich in einem Eintrag zum **Ukraine Konflikt** den Versuch unternommen, eine Antwort auf die Frage zu finden: **Warum sind die USA offenbar bereit, es wegen eines Regionalkonfliktes zwischen zwei nicht der NATO angehörigen Staaten auf einen großen Krieg ankommen zu lassen?** Alle meine Internet Einträge versehe ich mit dem Zusatz: Ich stelle dieses zur Diskussion und Kritik.

Auf diesen Eintrag habe ich eine ungewöhnlich große Anzahl von Zuschriften erhalten – zumeist zustimmend, manche sogar emphatisch zustimmend. Es gab aber auch sehr **deutliche Ablehnung**. Ein älterer Herr, folgend NN, der vor Jahrzehnten mein Vorgesetzter war, mit dem noch eine freundschaftliche Verbindung besteht, hält meine Ausführungen für rundweg falsch. Niemand ist im Besitz der Wahrheit. Wir können uns ihr nur in einem offenen Austausch annähern. Eine offene Zurückweisung meiner Überlegungen, empfinde ich daher oft als lehrreicher, als Zustimmung. Nur so kann man seine eigenen Positionen überprüfen und den eigenen Standort z bestimmen.

Vielleicht interessiert den einen oder anderen der Verlauf eines solchen Austausches, hier zwischen mir und NN.

M.A.

Kritik: Lieber Herr Aden, **Ihren amerikakritischen Betrachtungen kann ich nicht folgen. Ich halte sie für falsch.** Vielleicht interessieren Sie die Ausführungen des ersten Teils des beigefügten 'Gabor Steingarts-Morning Briefings'.
Beste Grüße NN

Antwort Aden Lieber Herr NN! Ich kenne dieses Video. St. beweist doch nur, dass **Kriege sinnlos sind** und insbesondere nicht mehr in unsere Zeit passen. Wenn man das so sieht, hätte es auch zum Dreißigjährigen Krieg nicht kommen müssen, von den folgenden Kriegen ganz abgesehen.

Ich konzentriere mich aber auf die Frage: Was hat Amerika eigentlich in der Ukraine zu suchen? Was hat die von den USA beherrschte NATO dort zu suchen? Wer sich den NATO - Vertrag genau anschaut, kann zu keinem anderen Ergebnis kommen als, dass diese ebenfalls da nichts zu suchen hat. Ich sehe den ungehemmten Imperialismus der Amerikaner - und wir vergessen, mit welcher Kaltschnäuzigkeit diese immer wieder Kriege anzetteln. ... Da wir Deutschen keine Kolonien hatten, sind wir offenbar nicht in der Lage, wirklich global zu denken. Es ist kaum möglich, auf die seit der Monroedoktrin 1823 durchgängig erkennbaren geostrategischen Zielsetzungen der USA aufmerksam zu machen. Die übliche Reaktion meiner deutschen Landsleute ist: *Ich war letzten Sommer in USA, ich habe nur ausgesprochen freundliche Leute getroffen.*

Erwiderung NN Lieber Herr Aden, wie beurteilen Sie eigentlich das russische Vorgehen (auch mit Blick auf das vorangegangene **Krim Geschehen**) Was raten Sie der ukrainischen Regierung? Verdanken Sie Ihre **Freiheit** nicht zuletzt auch Amerika? Welche Quelle hat Ihr Antiamerikanismus? Sind für Sie, salopp gesagt, die **USA Kriegstreiber**? Was halten Sie von

der **Position der „Ampel“** in diesem Konflikt? Teilen Sie die **Position der jetzigen AfD Fraktion** zum Ukraine Konflikt? Ihre Antworten würden mich gelegentlich interessieren.

Antwort Aden: Lieber Herr NN! Da ich mich im Augenblick gerade ärgere, dass mein Buch 'Puschkins *Plejade*' immer noch nicht da ist, frage ich mich, ob ich ihre Bitte um *gelegentliche Antwort* nicht sofort erledigen kann. Dieser sachlich an sich nicht dazu gehörige Hinweis auf mein neues Buch soll nur vorbeugen: Es ist mir verschiedentlich widerfahren, dass ich schon deswegen als **Putinverstehher** (ein merkwürdiges Schimpfwort!) angesehen werde, weil ich russische Gedichte übersetze. Ihre Fragen der Reihe nach:

1. Wie beurteilen Sie eigentlich das russische Vorgehen (auch mit Blick auf das vorangegangene Krimgeschehen)

Da ich mich mit Völkerrecht. beschäftige, kann ich ganz unbefangen: antworten: Die Annexion der Krim war zweifellos ein Völkerrechtsbruch. Aus deutscher Sicht stellt sich allerdings die Frage: Was haben wir damit zu tun? Die Annexion der Golanhöhen durch Israel war ebenfalls zweifelsfrei völkerrechtswidrig. Da haben wir, nachdem die Amerikaner diese Annexion gebilligt hatten, nichts gesagt. Völkerrechtsverstöße sind ja durchaus nichts Seltenes. Müssen wir Deutschen, die wir eh nichts bewirken können, uns da immer einmischen?

Wenn man rechtlich tiefer bohren will, kann man natürlich an das nach der UN- Charta geschützte *Selbstbestimmungsrecht der Völker* denken und prüfen, ob die Zweidrittelmehrheit ethnischer Russen auf der Krim nicht ein Recht auf Sezession hatte usw. Aber das gehört vor den Internationalen Gerichtshof - IGH.

2. Was raten Sie der ukrainischen Regierung?

Ich stelle mir in vielen Fällen vor: Was täte ich, wenn ich es zu sagen hätte?

Wenn sich eine neue Nation, hier die Ukraine, zu einer neuen Staatlichkeit entwickelt, entsteht ein immer ein Abgrenzungsbedürfnis gegenüber der sie bis dahin beherrschenden Nation. Die starken antirussischen Töne in der Ukraine sind daher zwar verständlich aber politisch ganz unklug, auch diskriminierend gegenüber den etwa .20 % ethnischen Russen im Land. Die Ukraine muss auf Dauer mit ihrem großen Nachbarn auskommen. Es ist unrealistisch, dass sie in absehbarer Zeit wirtschaftlich auf eigenen Füßen stehen kann; die sprachlichen und kulturellen Beziehungen zu Russland werden auf längere Sicht wichtig bleiben. Ich würde der Regierung also einen etwas sanfteren Ton gegenüber Russland und Russen anraten, und einen etwas höflicheren Ton der EU gegenüber. Vor allem würde ich dafür sorgen, dass weniger **Korruption und Durchstechereien** und mehr **Rechtsstaat stattfinden**, denn, soweit man hört, ist die Ukraine ein ziemlich korrupter Staat, bei dem man sich fragt, wer schlimmer ist - sie oder ihre Nachbarstaaten. Bei der Forderung, in die Nato einzutreten, muss sie wissen, was das für Russland bedeutet. Ich würde das nicht pressen.

Während meiner Tätigkeit in Bosnien-Herzegowina war ich damit befasst, Entwürfe zu machen, wie man einen neuen Staat aufbaut. Aber das würde jetzt zu ausführlich werden.

3. Verdanken Sie Ihre Freiheit nicht zuletzt auch Amerika?

Ich will zugestehen, dass die Amerikaner uns nach 1945 in Westdeutschland beim Wiederaufbau geholfen haben und will vieles ungesagt lassen. Ich möchte aber aus Nathan *der Weise* sinngemäß zitieren (ich glaube der Tempelritter sagt es so oder ähnlich): *Ich danke Ihnen dafür, dass Sie mir den Kopf nicht abgeschlagen haben, da ich ihn aber nun noch habe, möchte von demselben auch Gebrauch machen.* So ich mit der geschenkten Meinungsfreiheit.

4. Welche Quelle hat Ihr Antiamerikanismus?

Ich glaube, dass hier ein Punkt ist, an welchem viele und anscheinend auch Sie und ich an einander vorbeireden. Es fällt vielen Menschen offenbar schwer zu unterscheiden zwischen Kritik und (feindselig oder nicht) Gesinnung. So nehme ich zum Beispiel an, dass Sie beim Gedanken an mich kritisch fragen, ob ...wohl das Richtige für mich war; ich glaube aber nicht, dass Sie mir gegenüber feindselige Gefühle hegen.

Ich bin durchaus **nicht antiamerikanisch** gesinnt. Im Gegenteil bedauere ich, dass diese leistungsstarke und leistungsbereite, von der Natur so großartig ausgestattete Nation, die zudem mit einem guten Drittel Geblütsanteil auch deutscher Herkunft ist, sich zu dem entwickelt hat, wie sie meines Erachtens (und Sie dürfen ja widersprechen) leider gesehen werden muss. Ich sage jedem, der es hören will: **Die USA ist auf uns Deutsche /Europäer angewiesen ebenso wie umgekehrt wir auf diese. Wir müssen beiderseits des Atlantiks versuchen, die verlorene gemeinsame Sprache und Gesittung wieder zu finden, wenn wir das bewahren wollen, was wir schlagwortartig als "Westen" ausdrücken.**

5. Sind für Sie, salopp gesagt, die USA Kriegstreiber?

Für Sie nicht? Ich habe Sie doch wohl schon auf mein Buch hingewiesen *Imperium Americanum*. Es ist schon ziemlich heftig, was diese etwas sehr von sich eingenommene Nation an Kriegen angezettelt hat. Ich müsste hier ins Einzelne gehen. Aber lesen Sie einfach nur unter dem Stichwort **Amerikanisch - mexikanische Krieg 1845** in Wikipedia. Die **Irakkriege** haben wir beide in den Medien miterlebt. Leider bin ich daher davon überzeugt, dass die Falken im Pentagon es gerne sähen, wenn es in diesem Konflikt zum Krieg käme, und zwar aus den Gründen, die ich in meinem Blog, dessen unvoreingenommene Lektüre ich vielleicht doch noch einmal anraten darf, darlege.

6. Was halten Sie von der Position der „Ampel“ in diesem Konflikt?

Was soll unsere Regierung denn anders machen? Wir sind doch in unseren Entscheidungen nicht wirklich souverän und frei. Nehmen Sie **Ramstein. Dort lagern Amerikaner ihre Nuklearwaffen die gegebenenfalls Russland** und andere östliche Ländern bedrohen würden. Kein Deutscher darf dahin, um einmal nachzuschauen, wie viele es sind, um das Gefahrenpotenzial abzuschätzen, welches uns droht, wenn in einem Konflikt wie zu vermuten der Erstschatz des Gegners sich gegen dieses Ziel richten würde. Wir müssen es dulden, dass alle unsere Emails und Funkgespräche (auch die der Bundeskanzlerin) von US-Diensten abgehört werden. Ist das frei und souverän?

7. Teilen Sie die Position der jetzigen AfD Fraktion zum Ukraine Konflikt?

Ich bitte mit einer gewissen Deutlichkeit aussprechen zu dürfen:

Ich wurde Mitglied der von Professor Lucke gegründeten Protestpartei gegen die Überbürdung Deutschlands mit Schulden, die unserer Nachbarländer unter vertragswidriger Beihilfe der EZB gemacht hatten, machten und offenbar auch heute weitermachen! Ich sah die Gefahr einer starken Inflation, die sich heute, allerdings viel später als ich erwartet hatte, offenbar anbahnt. Ich fand und finde es noch ganz unverständlich, dass ein Großteil unserer Bankenwelt vor der Vertragsdehnung, ja geradezu Vertragsbruch durch die EZB vor lauter politischer Korrektheit den Kopf einzog und noch so tut, als ob alles in Ordnung wäre.

Aber das ist ja ein anderes Thema! Ich bin seit fast sieben Jahren nicht mehr in dieser Partei. Die Politik der AfD interessiert mich daher nicht im Einzelnen. Falls diese Partei oder einzelne ihre Vertreter meine Meinung in Bezug auf den Ukraine -Konflikt teilen, habe ich nichts dagegen, wie ich auch nichts dagegen habe, dass es offenbar insbesondere die **linken Kräfte in der SPD und in der Linkspartei sind, die so denken wie ich** - oder noch heftiger. J

In diesem Sinne grüße ich Sie in alter Verbundenheit....
